



Bahnprojekt Stuttgart-Ulm

Deutsche Bahn AG

Stuttgart, 15.06.2015

Gemeinsam für das Bahnprojekt Stuttgart – Ulm



Lärmschutzmaßnahmen an der Quelle

Deutscher Bundestag
18. Wahlperiode

Drucksache 18/1280
30.04.2014

**Verordnung
der Bundesregierung**

Verordnung zur Änderung der
Sechzehnten Verordnung zur Durchführung des
Bundes-Immissionsschutzgesetzes
(Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV)

**„Anlage 2
(zu § 4)**

Berechnung des Beurteilungspegels für Schienenwege

(Schall 03)

Inhaltsverzeichnis

▼ Schienenstegdämpfer / Schienenabschirmungen



Schienenstegdämpfer

Schienenstegdämpfer werden an beiden Seiten der Schienenstege angebracht und wirken wie Masse-Federsysteme. Sie reduzieren die Schienenstegschwingungen und mindern so die Lärmabstrahlung um rund zwei Dezibel. Die Schienenabschirmung mindert die Abstrahlung der Schiene von Luftschall und wirkt wie eine „Mini-Lärmschutzwand“ für den Steg.

Lärmschutzmaßnahmen an der Quelle



Lärmschutzportal | Ziele & Strategien | **Infrastruktur** | Fahrzeuge | Messstationen | Forschung | Gut zu wissen

Aktiver und passiver Schallschutz

Lärmsanierung

Lärmschutz Mittelrhein

Lärmvorsorge

Innovative Technologien

Machbarkeitsuntersuchung

Mittelrheintal



Konzern | Presse | Investor Relations | Jobs & Karriere | **Nachhaltigkeit** | Bahnwelt | Geschäfte

Nachhaltigkeit bei der DB

Integrierter Bericht 2014

Profitabler Marktführer

Top-Arbeitgeber

Umwelt-Vorreiter

Umweltschutz im Überblick

Klimaschutz

Lärmschutz

Luftreinhaltung

Ressourceneffizienz

Naturschutz

Umweltschutz interaktiv

Verantwortung und Gesellschaft

Stakeholderdialog

Service und Download

3. DB Nachhaltigkeitstag

Nachhaltigkeit > Umwelt-Vorreiter > Lärmschutz



Lärmschutzportal

Konzernziel: Halbierung des Schienenverkehrslärms bis 2020

Die Deutsche Bahn AG hat sich zum Ziel gesetzt, auch bei der Lärmreduzierung eine Vorreiterrolle einzunehmen. Um die Anwohner von Bahnstrecken spürbar zu entlasten, soll der Schienenverkehrslärm – ausgehend vom Jahr 2000 – bis 2020 halbiert werden.

Um ihr ambitioniertes Ziel im Lärmschutz zu erreichen setzt die DB AG auf ein übergreifendes Gesamtkonzept, das Maßnahmen am Streckennetz und an der Fahrzeugflotte beinhaltet: Neben der Lärmvorsorge an Neubau- und Ausbaustrecken werden für Strecken im bestehenden Netz weiterhin Maßnahmen des freiwilligen Lärmsanierungsprogramms des Bundes umgesetzt; der Einsatz neuer leiser Fahrzeuge und die Umrüstung der Bestandsflotte auf die sogenannte „Flüsterbremse“ versprechen eine deutliche Lärminderung im gesamten Streckennetz. Zwei Anreizsysteme unterstützen die Umrüstung der Bestandsgüterwagen: das Förderprogramm des Bundesverkehrsministeriums sowie das Lärmabhängigen Trassenpreissystem (LaTPS) der DB Netz AG, das laute Züge mit einem Aufschlag belegt und den Einsatz leiser umgerüsteter

Die zwei Säulen des Gesamtkonzepts



Lärmschutzportal

[Zum Lärmschutzportal](#)

Lärmschutzmaßnahmen an der Quelle

Schall 03

Tabelle 8: Pegelkorrekturen c_2 für Fahrflächenzustand „besonders überwachtes Gleis (büG)“ sowie für Schienenstegdämpfer und -abschirmung

Spalte	A	B	C							
Zeile	Maßnahme	Teilquelle m	Pegelkorrekturen c_2 in dB in der Oktavband-Mittenfrequenz, in Hz							
			63	125	250	500	1 000	2 000	4 000	8 000
1	besonders überwachtes Gleis (büG)	1, 3	0	0	0	-4	-5	-5	-4	0
2	Schienenstegdämpfer	1, 3	0	0	0	-2	-3	-3	0	0
3		2, 4	0	0	0	-1	-3	-2	0	0
4	Schienenstegabschirmung	1	0	0	0	-3	-4	-5	0	0

Die Korrekturwerte c_2 werden für das „büG“ auf die Teilquellen Rollgeräusch aufgrund der Schienenrauheit, Teilquellen 1 und 3, bei den Einflussgrößen Schienenstegdämpfer auf die Teilquellen 1 bis 4 und bei der Schienenstegabschirmung nur auf die Teilquelle 1 angesetzt.